



Heisse Schlitten. Morgens um vier Uhr herrschte beim Restaurant-Bistro Loki in Laufen unter den Harley-Fahrern Partystimmung. Foto Alexander Preobrajenski

Die lange Nacht der Harley-Davidson-Fans

Laufen. Amerikanische Kult-Töffs auf Stippvisite

ALEXANDRA BURNELL

Über das Wochenende donnersten Hunderte Harley-Fahrer über die Strassen der Region.

Bilder wie in Amerika. Harley-Davidson-Maschinen in üppiger Pracht, im ihrem so eigenen leicht heiseren Knatterton, Zweiräder, voluminös und doch elegant, häufig individuell getunt, Fahrerinnen und Fahrer in rockigen Outfits: Der Wilde Westen machte am Wochenende Halt in Laufen. Denn die Harley-Fahrer wollten mit ihren Maschinen innerhalb von 24 Stunden 500 Meilen (805 Kilometer) quer durch die Schweiz zurücklegen.

Die etwa 330 Harley-Davidson-Fahrerinnen und -Fahrer aus der Schweiz und dem Ausland setzten sich am Samstagnachmittag auf ihre Feuerstühle, um an der ersten «Swiss 500 Miles» mitzufahren.

Bei «Swiss 500 Miles» handelte es sich allerdings nicht um ein polizeilich verbotenes Rennen, sondern um eine Art Orientierungslauf für ambitionierte Töff-

fahrer. Um eine Auszeichnung zu erhalten, mussten sich die Harley-Fahrer aber 24 Stunden lang im Sattel halten können.

15 CHECKPUNKTE. In diesen 24 Stunden mussten die Fahrerinnen und Fahrer 15 in der Schweiz verstreute Checkpunkte anfahren. Einer davon war das Restaurant-Bistro Loki an der Güterstrasse 26 in Laufen. Die Harleys fuhrten in Laufen in aller Herrgottsfrühe am Sonntagmorgen, zwischen drei und sechs Uhr, mit knatternden Motoren ein.

Die Teilnehmer holten sich den Postenstempel, gönnten sich eine kurze Pause. Dann schwangen sie sich wieder lässig in ihre Sättel und verschwanden in der Nacht. So eindrucklich das Spektakel war, so geordnet lief es schliesslich über die Bühne. Die Polizei meldete bis gestern Sonntag keine Zwischenfälle. Trotzdem gab es Beschwerden von Anwohnern, die das nächtliche Geknatter störte.